

Kachelofenstimme und Weihnachtsengel

Bürgervereinigung Oberbeuern setzt bei adventlicher Feier neue Akzente

Baden-Baden (co) – Der Ideenreichtum der Bürgervereinigung Oberbeuern (BVO) kennt keine Grenzen. Selbst bei der Weihnachtsfeier werden immer wieder neue Akzente gesetzt, wie jetzt mit der Märchenstunde von Opa Wolfgang und Oma Elisabeth.

Zum Auftakt gab die junge Oberbeuerner Bläsergruppe des Musikvereins Lichtental den Ton an, mühsam gebändig vom „Notendompneur“ Stephan Maier. Ihren weihnachtlichen Weisen wie „Kommet ihr Hirten“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“ wollten die Oberbeuerner Mädels Larissa Hui, Franziska Buschert, Kim Kraus, Marina Seitz und Melanie Schmidtke nicht nachstehen. Mit „Abendglocken“, „White Christmas“ und dem „Winterwunderland“ bewies auch der weibliche Blechbläsernachwuchs Stehvermögen und erntete eine Menge Applaus.

Derweil durfte Opa Wolfgang Walter mit seinem dicken Märchenbuch im Schaukelstuhl Platz nehmen, auch seine Oma Elisabeth machte es sich in ihrem Lieblingssessel bequem. Beide lasen eine bezaubernde Weihnachtsgeschichte von Kai und Flöckchen. Darin belauscht der kleine Kai (Nikolas Riese) seine Eltern („Bürgermeister“ Wolfgang Seitz



Die Tanzgruppe „Seven + One“ mit Rauschgoldengel Sophie in der Mitte und der Bläsergruppe Floansini.

Foto: Hecker-Stock

und Monika Seitz) bei den Festtagsvorbereitungen. Als sie sich nach mehreren Vorschlägen auf ein Kaninchen als Festtagsbraten einigen, fürchtet der Junge um sein Flöckchen und sucht mit seinem Langohr rasch das Weite. Mit seiner warmen Kachelofenstimme las Wolfgang Walter die Ge-

schichte. Als kesse Weihnachtsengel tanzte die Formation „Seven + One“ mit ihrem Rauschgoldengelchen Sophie einen ganz und gar nicht heiligen Reigen. Das Quartett „Floansini“ mit Florian Maier, Andreas Seitz, Simon Oesterle und Nicolaj Doneck intonierte bekannte Weisen zur Unter-

haltung. Mit Carolin Kätterer und Martina Haas hat die BVO auch noch ein Klarinetten-duo hervorgebracht, das sich mit einem Rondo und „The Last Rose of Summer“ in die Herzen der Besucher spielte – was den kleineren Oberbeuerner Kindern ebenfalls mühelos gelang mit ihrem ke-

cken Märchen „Petrus und die Weihnachtsshow“, einstudiert von Ulrike Hui.

Von gemeinsam gesungenen Weihnachtsliedern angelockt, ließ sich dann auch der Nikolaus nicht lange bitten, im gut besuchten Löwensaal die Präsente aus seinem prall gefüllten Sack zu verteilen.